



KULTURELLE PERLE IM OOSTAL: Auf dem Weg zur Anerkennung als Weltkulturerbe ist jetzt in Prag die Zahl der Bewerberstädte von 16 auf elf reduziert worden. Baden-Baden ist weiterhin im Rennen. Der Antrag an die Unesco soll im Januar 2018 auf den Weg gebracht werden.

Foto: Kappler

Baden-Baden (bek). Bei der Hängepartie „Weltkulturerbe“ ist jetzt in Prag ein wichtiger Durchbruch gelungen: Die 16 bislang am Antragsverfahren beteiligten europäischen Bäderstädte haben sich dem Urteil einer internationalen Expertengruppe über die Zusammensetzung der transnationalen Bewerbergruppe unterworfen und fünf Städte aus dem Antragsverfahren herausgenommen.

Neben Baden-Baden sind jetzt noch Bad Ems, Bad Kissingen, Baden bei Wien, Bath, Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Montecatini Terme, Spa und Vichy im Rennen. Verzichtet haben Wiesbaden, Bad Pyrmont, Bad Homburg, Bad Ischl in Österreich und Luhačovice in Tschechien. Die Enttäuschung, so Bürgermeister Werner

Hirth, der zusammen mit Stadtplanerin Lisa Poetschki Baden-Baden bei der Konferenz in Prag vertreten hatte, sei natürlich bei den Ausgeschiedenen groß gewesen. Andererseits dürfe aber nicht vergessen werden, dass bei der Bewertung durch die Unesco auch das schwächste Glied der Kette bewertet werde. Internationale Experten hatten einem Antrag mit 16 Bewerbern be-

kanntlich keine Chancen gegeben. Wichtig sei, dass die allseits akzeptierte Entscheidung nach rein fachlichen Überlegungen und nicht etwa durch politischen Einfluss getroffen worden sei.

Grundlage der Auswahl bildete eine Vergleichsstudie eines internationalen und unabhängigen Expertenteams, das nochmals 45 in Europa in Frage kom-

mende Bäderstädte miteinander verglichen hatte. Und wo steht Baden-Baden in diesem Ranking? – Werner Hirth gibt sich bescheiden: „Unter den deutschen Bewerbern sind wir nicht schlechter als die anderen.“

Die Tschechische Republik werde die Koordinierung der transnationalen seriellen Nominierung in Kooperation mit den anderen europäischen Ländern Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Großbritannien, Österreich fortführen. Der Entwurf des Antrags soll im September kommenden Jahres in Paris vorgestellt werden, der eigentliche Antrag dann im Januar 2018 folgen. Hirth: „Für Baden-Baden ist diese Entscheidung ein bedeutender Schritt auf dem Weg der Bäderstädte auf die Welterbeliste.“ ■ Stadtgespräch

Einigung in Prag bei Weltkulturerbe

Baden-Baden bleibt weiterhin im Rennen